



Neue Saison im Leseverein

Programm verspricht Besonderes

Das Programm dieser Saison ist Zürcher Autorinnen und Autoren, Zürcher Kulturschaffenden und Zürcher Persönlichkeiten gewidmet, aber auch Kilchberg und Zürich als Schauplätze kommen zum Zug.

Es gibt Veranstaltungen mit bekannten und weniger bekannten Namen, die Spannendes versprechen: Alfred Bodenheimer macht in seinem druckfrischen Zürich-Krimi einmal mehr Jagd auf einen Mörder; der Schauspieler Gerd Wameling – als Chef der Mordkommission allen «Tatort»-Fans wohlvertraut – interpretiert C. F. Meyers Novelle «Plautus im Nonnenkloster». Die Comicautorin Frida Bünzli, bekannt durch ihre

Bildergeschichten im «Tages-Anzeiger», zeichnet live, und die Zürcher Autorin Esther Spinner führt uns auf ihrer Spurensuche zurück in ihre Kindheit im Seefeld-Quartier.

Ein Abend ist Salomon Landolt gewidmet, dessen Todestag sich im November 2018 zum 200. Mal jährt. Hanspeter Müller-Drossaart liest aus den Aufzeichnungen von David Hess, dem Freund und Biografen Landolts, und verlebendigt diese originelle Persönlichkeit, die auch Gottfried Keller in «Der Landvogt von Greifensee» literarisch verewigte. Das Theater Hora wird mit «Bob Dylans 115ter Traum» ganz bestimmt auch in Kilchberg Furore machen und das Publikum in den Bann

ziehen. Nicht weniger beeindruckend werden uns die Texte, die einst in schwierigen Zeiten im **Sanatorium Kilchberg** entstanden, wo während des 1. und 2. Weltkriegs Künstler und Schriftsteller Zuflucht fanden. Die Lesung, begleitet von einem jungen Musiker, findet am ursprünglichen Ort, im **Sanatorium**, statt. Im Mai 2019 beschliesst ein Besuch des Belvoirparks in Zürich Enge die Saison: Nach einer kulturgeschichtlichen Führung durch den einzigartigen Landschaftsgarten tauchen wir mit Willi Wottreng in die Lebenswelt von Lydia Welti-Escher ein, der einstigen Hausherrin des «Belvoir». Der Vorstand des Lesevereins lädt herzlich zu den Veranstaltungen ein. e.